

430/J

A n f r a g e

der Abg. Dr. M i g s c h, G f ö l l e r, Paula W a l l i s c h und
Genossen

an den Bundesminister für Unterricht,

betreffend die Erteilung eines mehrwöchigen Urlaubes an Prof. Dr.
Brandweiner.

-.-.-

Nach einer Mitteilung Radio Moskau vom 16. März 1952 ist der Grazer
Universitätsprofessor Dr. Brandweiner Mitglied einer Delegation zur
Untersuchung von Anschuldigungen, die von sowjetischer Seite gegen
die UNO-Truppen in Nordkorea erhoben wurden. Die Bestellung dieser
Delegation erfolgte nicht in der völkerrechtlich üblichen Weise. Sie
wurde vielmehr über Initiative Sowjetrusslands, das in dem angezogenen
Streitfall Partei ist, von privaten Vereinigungen gebildet. Ihre Kosten
trägt Sowjetrussland.

Selbst bei Berufungen in Untersuchungskommissionen, welche von völker-
rechtlich anerkannten Organisationen eingesetzt werden, ist das zu-
mindest stillschweigende Einvernehmen der Regierungen jener Staaten
üblich, deren Staatsbürger die berufenen Persönlichkeiten sind.

Umso mehr muss es Befremden erregen und kann als unfreundlicher,
die Neutralität verletzender Akt gedeutet werden, wenn ein Staatsange-
stellter, wie es ein Universitätsprofessor ist, an einer Delegation
teilnimmt, die keinen neutralen Charakter besitzt, und diese Teilnahme
offenkundig nur durch die Gewährung eines Urlaubes seitens der vorge-
setzten Behörde ermöglicht werden kann.

Die gefertigten Abgeordneten erlauben sich daher an den Herrn Bun-
desminister für Unterricht nachstehende

A n f r a g e n

zu richten:

- 1.) Aus welchen Gründen hat Prof. Dr. Brandweiner um die Erteilung eines
Urlaubes angesucht?
- 2.) Hat das Bundesministerium für Unterricht diese Gründe überprüft? Wenn
nein, warum wurde dies unterlassen, zumal die Einstellung und das Ver-
halten des Herrn Prof. Dr. Brandweiner auch dem Bundesministerium für
Unterricht nicht unbekannt sein dürfte?
- 3.) Welche Massnahmen gedenkt der Herr Bundesminister zu ergreifen, wenn
der angegebene Urlaubszweck mit dem tatsächlichen nicht übereinstimmt?

-.-.-.-.-